

Geschäftsstelle: Hausstätte 19, 32312 Lübecke

Weitere Informationen: Geschäftsleitung, Bernd Wlotkowski, Tel.: 05741/323-14

PRESSE-INFORMATION

Lübecke, 23.07.09

max. 64 Zeichen/Zeile - Abdruck honorarfrei - Belegexemplar erbeten

Lebenshilfe Lübecke fördert Ehrenamtliches Engagement

Altkreis Lübecke. () Ehrenamtliches oder soziales Engagement und Freiwilligenarbeit, die unterschiedlichen Begriffe beschreiben das Engagement, das Bürgerinnen und Bürger in den verschiedensten Vereinen und Initiativen leisten. Das Ehrenamt ist in aller Munde. Ein spannendes Projekt hat jetzt die Lebenshilfe Lübecke vorgestellt. „Zeit spenden, sich Zeit nehmen um andere Menschen zu unterstützen und Spaß dabei haben,“ so Horst Bohlmann, Vorstandsvorsitzender der Lebenshilfe Lübecke, „dafür suchen wir interessierte und engagierte Bürger.“

Am Freitag stellte die Lebenshilfe ihr neues Projekt vor. Mit von der Partie auch Landrat Dr. Ralf Niermann. Auch der Mühlenkreis Minden-Lübecke unterstützt in hohem Maße das Ehrenamt.

In Deutschland engagieren sich bundesweit mehr als ein Drittel der Menschen ehrenamtlich. Doch weshalb lassen sich die Ehrenamtlichen überhaupt darauf ein in ihrer Freizeit unentgeltlich Arbeit zu leisten? Eine wichtige Motivation ist dabei, so haben Umfragen ergeben, das Bedürfnis etwas aktiv mitzugestalten sowie eigene Fähigkeiten und Vorstellungen einzubringen. „Mit dem neuen Projekt „Ehrenamtliches Engagement“ will die Lebenshilfe Lübecke das Engagement für Menschen mit Behinderung aktiv unterstützen und interessierten Mitbürgern die Möglichkeit eröffnen, die Arbeit der Behindertenhilfe mitzugestalten,“ so Horst Bohlmann. Die Lebenshilfe Lübecke wurde selbst durch eine Elterninitiative gegründet und lebt bis heute insbesondere auf der Vorstandsebene, sowie bei der Angehörigen- und Elternarbeit vom ehrenamtlichen Engagement. Im Mittelpunkt der Lebenshilfearbeit stehen die Menschen mit Behinderung und ihre Familien. Menschen mit Behinderung möchten „Normalität“ leben und erleben, gleichwertig und geachtet. Daher ist es der Lebenshilfe immer ein großes Anliegen, Vorurteile und Diskriminierung behinderter Menschen in der Öffentlichkeit abzubauen.

en. Die Voraussetzungen für eine Anerkennung und Wertschätzung als gleichberechtigter Mitbürger lassen sich in der persönlichen Begegnung schaffen. Daher initiierte der Vorstand der Lebenshilfe Lübbecke das Projekt „Ehrenamtliches Engagement“. Es soll zur nachhaltigen Verbesserungen der Lebensqualität von Menschen mit Behinderungen beitragen und deren Erfahrungs- und Kontaktmöglichkeiten erweitern. Ehrenamtliches Engagement soll gestärkt, gezielt erschlossen und in Zusammenarbeit mit den hauptamtlichen Mitarbeitern sowie der neu eingerichteten Koordinationsstelle für „Ehrenamtliches Engagement“ fachlich begleitet werden. Diese qualitätsorientierte Förderung eröffnet größere Chancen für Integration, für gleichberechtigte Teilnahme behinderter und nichtbehinderter Menschen am Leben in der Gemeinschaft. Beide Seiten können wichtige Erfahrungen im zwischenmenschlichen Kontakt sammeln, neue Fähigkeiten entdecken, Akzeptanz und Anerkennung erleben. Unter dem Motto:

„Das Ehrenamt bei uns lebt vom Miteinander, mitmachen und mitgestalten. So können in allen Einrichtungen der Lebenshilfe Lübbecke vielfältige Aufgaben und Tätigkeiten übernommen werden“ so Horst Bohlmann. Als Beispiele nannte er: Fahr- oder Begleitdienste, Hilfen bei Gruppen –oder Einzelaktivitäten, gärtnerische oder handwerkliche Unterstützung bis hin zur Mitwirkung bei festlichen Aktivitäten oder einem Spiele-Nachmittag. Den Einsatzmöglichkeiten sind kaum Grenzen gesetzt.“ Aber auch eigene Ideen, Anregungen oder Hobbys können im Freizeitbereich zusammen mit den Menschen mit Behinderung umgesetzt werden. Wichtig ist das sowohl die betreuten Menschen als auch die ehrenamtlichen Kräfte Freude an der Sache haben. Der zeitliche Rahmen des Engagements ist hierbei flexibel. Es sind sowohl kurzzeitige Angebote z. B. Kochkurse, einzelne Projekte, wie die Gestaltung eines Festes, bis hin zu längerfristigen Aufgaben z.B. die kontinuierliche Begleitung eines behinderten Menschen möglich. „Ehrenamtlich engagierte Mitarbeiter sollen sich bei der Lebenshilfe Lübbecke willkommen, anerkannt und „zu-Hause“ fühlen.“ Sie sollen zudem für ihr Engagement finanziell nichts drauflegen. Daher bietet die Lebenshilfe die Möglichkeit an Fortbildungen mit behindertenrelevanten Themen teilzunehmen, eventuell entstehende Material- sowie Kosten für An –und Abfahrt zur Einsatzstelle werden übernommen. Um Austausch- und Reflexionsmöglichkeiten zu bieten, finden regelmäßige Treffen mit Kollegen statt, so dass gegenseitiges Kennen lernen, das Klären von Fragen zur Behindertenhilfe oder „einfach-mal-erzählen“ ein Forum finden. Wer sich für das Thema interessiert, oder mehr über ehrenamtliche Mitarbeit bei der Lebenshilfe Lübbecke erfahren will, wendet sich bitte an: Heike Attrot, Koordinationsstelle für Ehrenamtliches Engagement Tel.-Nr. 05741-2389762.

Foto: Lebenshilfe

v.li.: Horst Bohlmann (Vorstandsvorsitzender Lebenshilfe), Heike Attrot, Landrat Dr. Ralf Niermann

